



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

Kontaktperson für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt / Diversity

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



IGSV

Initiative: Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und
Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

SELBSTBESTIMMUNG • AKZEPTANZ • VIELFALT

Politische Grundlage

Initiative "Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt" (IGSV)

- Beschluss Berliner Abgeordnetenhaus (2009)
- Maßnahmenplan zum Abbau von Diskriminierung (2010)
 - Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Ausbildung
 - Erstellung von Materialien
 - Benennung von Kontaktpersonen sugV /Diversity
 - Entwicklung von Leitbildern, Best Practice



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung

- Fortbildungen und Infoveranstaltungen
- Qualifizierung & Begleitung der Kontaktpersonen für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt/Diversity
- Beratungen
- Prozessbegleitung (Schule der Vielfalt)
- Materialien für Schule und Unterricht

Im Auftrag der SenBJF, im Rahmen der Initiative "Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt (IGSV)"

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

LGBTIQ+ / LSBTIQ+

L = lesbisch

G/S = gay, schwul

B = bisexuell

T = trans* (transgeschlechtlich)

I = inter* (intergeschlechtlich)

Q = queer

+ = weitere Menschen, die sich jenseits der Hetero- und Cisnorm verorten (z.B. asexuell, pansexuell, nicht-binär; etc.)



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN

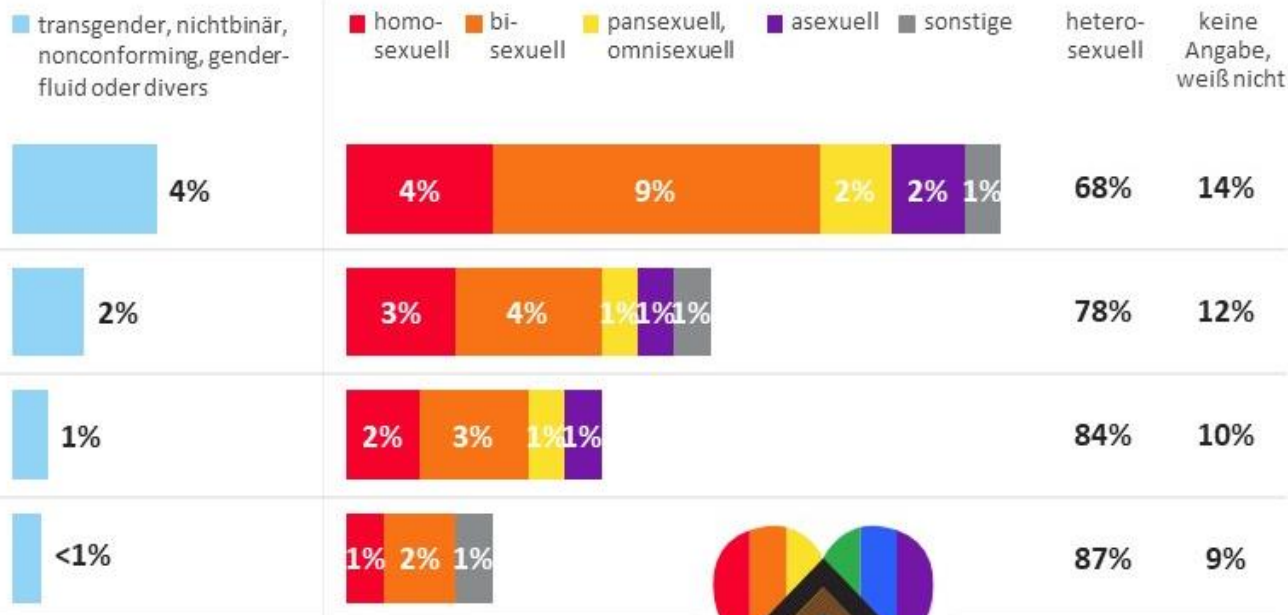


Zahlen zu LGBTIQ+



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG



(Ipsos: LGBT+ Pride 2021 Global Survey. 19.069 Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren aus 27 Ländern. Deutsche Stichprobe 1000 Personen, 18-74 Jahre alt)

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Inneres Coming-out

Sexuelle Orientierung (lesbisch, schwul, bi):

Ich habe es schon immer gewusst: 16 %

bis 12 Jahre: 27%

bis 14 Jahre: 50 %

bis 18 Jahre: 70 %

Geschlechtsidentität (trans*):

Ich habe es schon immer gewusst: 28 %

„Kann ich nicht so genau sagen“: 26%

Deutsches Jugendinstitut: Coming-out – und dann...?! 2015. Stichprobe 5037 LGBT Jugendliche bundesweit, Alter 14-27 Jahre)



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Äußeres Coming-out

Für die meisten LGBT-Jugendlichen umfasst die Spanne zwischen der Bewusstwerdung und dem Zeitpunkt, an dem sie das erste Mal jemandem davon erzählen (Coming out/ Going-public) mehrere Jahre:

Schwule und bisexuelle Jungen: 2,9 Jahre

Lesbische und bisexuelle Mädchen: 1,7 Jahre

Orientierungsdivers: 1,4 Jahre

Trans*Mädchen: 6,8 Jahre

Trans*Jungen: 4,1 Jahre

Gender*divers: 3,5 Jahre

Deutsches Jugendinstitut: Coming-out – und dann...?! München 2015.
Stichprobe 5037 LGBT Jugendliche bundesweit, Alter 14-27 Jahre

41% der befragten 18-24-jährigen in Deutschland sind in der Schule bei niemanden geoutet (27% der 15-17jährigen).

Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) 2020: A long way to go for LGBTI equality.
Europaweite Online-Befragung. Stichprobe Deutschland: 16 000



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Diskriminierungserfahrungen

82% der bundesweit befragten Jugendlichen berichten, selbst Diskriminierung aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität erlebt zu haben.

(Deutsches Jugendinstitut (2015): Coming-out – und dann...?! Stichprobe 5037 LGBT Jugendliche bundesweit, Alter 14-27 Jahre)

59% der befragten LGBTI aus Deutschland haben in der Schule negative Kommentare abbekommen bzw. negatives Verhalten ihnen gegenüber erfahren.

Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) 2020: A long way to go for LGBTI equality. Europaweite Online-Befragung. Stichprobe Deutschland: 16 000



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



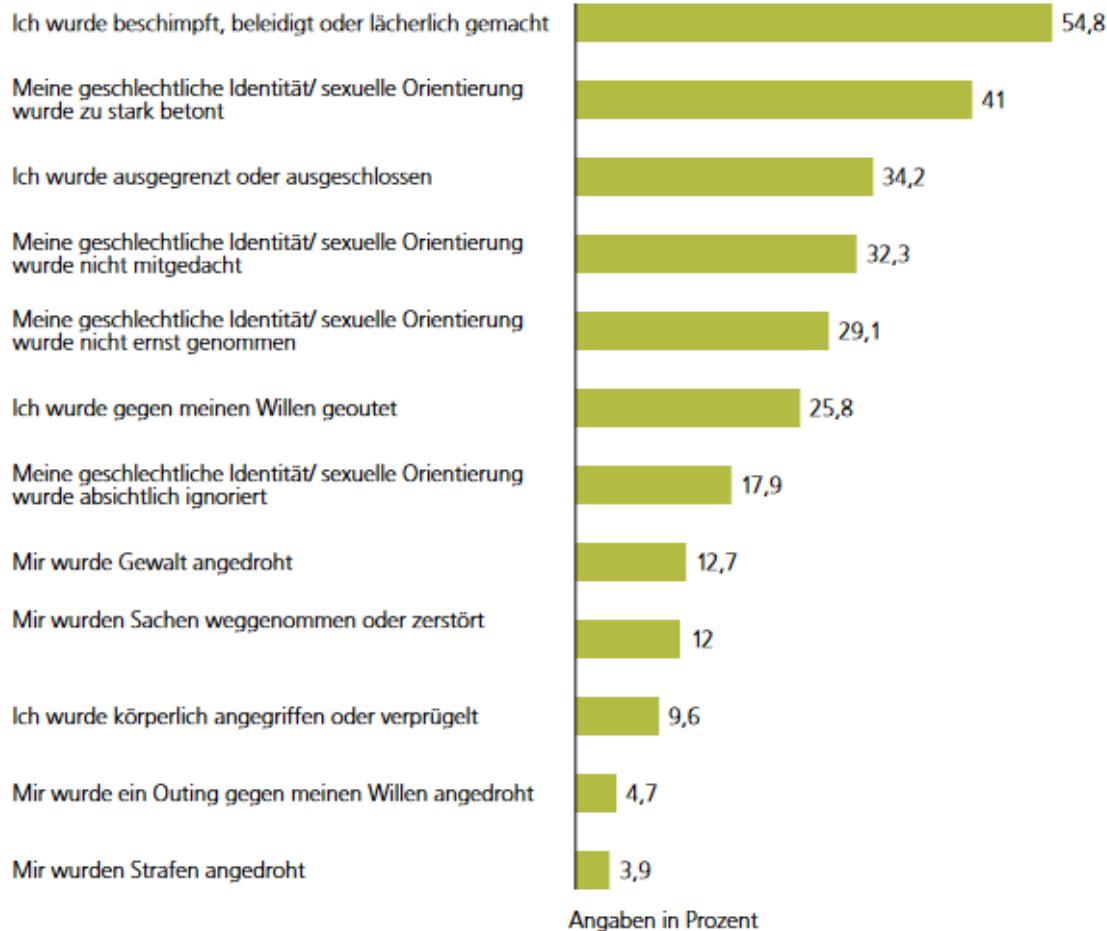
Diskriminierungserfahrungen



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

Abbildung 8: Diskriminierungserfahrungen in Bildungs- und Arbeitsstätten
(N = 2.217) (Mehrfachantworten waren möglich); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015



Deutsches Jugendinstitut
(2015): Coming-out – und
dann...?!

Stichprobe insgesamt 5037
LGBT Jugendliche
bundesweit, Alter 14-27
Jahre

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



LSBTIQ* mit Beeinträchtigung



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

Diskriminierungsorte:

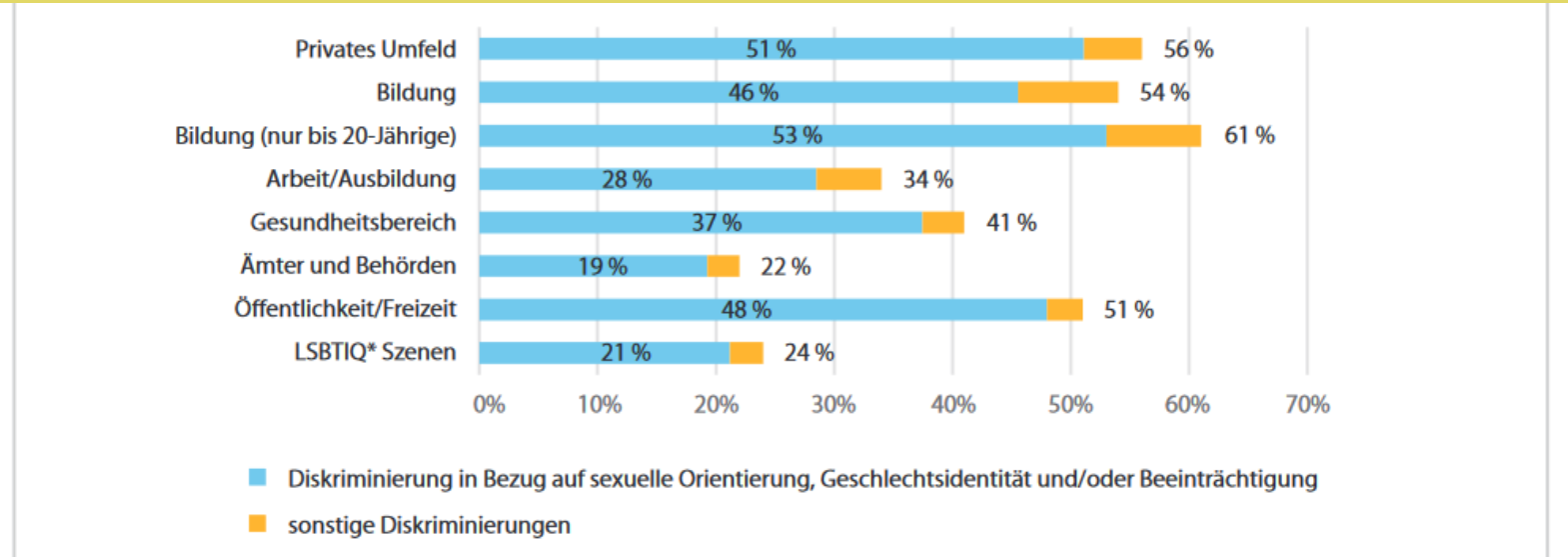


Abb. 16: Diskriminierung nach Ort (n = 538-720, je nach Ort)

45 % der befragten Personen gaben an, dass sie bereits in Bezug auf ihre Beeinträchtigung und ihre LSBTIQ* Identität, also ihre sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität, diskriminiert wurden. Das Maß an Mehrfachdiskriminierung ist also hoch.

Martens/Mohr/Struck/Vogt (2020): LSBTIQ inklusiv NRW.
Teilnehmende insgesamt: 872 LSBTIQ* mit Beeinträchtigung, Alter: unter 20 bis über 60)

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Anti-Schwarzer Rassismus

81,1% der befragten Schwarzen Menschen haben Diskriminierung im Bildungssystem erlebt. ($n = 3380$)

Die Diskriminierungen fanden nach Einschätzung der Befragten vor allem anhand folgender Dimensionen statt:

rassistische Gründe / ethnische Herkunft (88%)
Hautfarbe (80%)
Namen (33%)
Geschlecht (30%)

Schwarze Menschen, die trans*, inter* oder nicht-binär sind erleben Diskriminierungen signifikant häufiger im Vergleich zu cisgeschlechtlichen Menschen.

Aikins, M., Bremberger, T.; Aikins, J. u.a. (2021): Afrozensus 2020: Perspektiven, Anti-Schwarze Rassismuserfahrungen und Engagement Schwarzer, afrikanischer und afrodiasporischer Menschen in Deutschland.



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Regenbogenfamilien

Regenbogenfamilien sind Familien, in denen mindestens ein Elternteil lesbisch, schwul, bisexuell, trans* bzw. inter* und/ oder nichtbinär ist.

Herausforderungen für Regenbogenfamilien sind u.a.:

- Druck, die eigene Familienkonstellation zu erklären, zu rechtfertigen und sich als (mindestens) gleichwertige Familienform beweisen zu müssen
- Hürden bei rechtlicher Absicherung der Elternschaft

vgl. u.a.: Regenbogenportal.de, Informationspool der Bundesregierung zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen und geschlechtlicher Vielfalt

Erfahrungen in der Schule sind z.B.:

- Die Auslassung von LGBTIQ-Familien und -Lebensformen in Unterrichtsmaterialien und als Thema im Unterricht
- Vor der Klasse durch Lehrkräfte exponiert zu werden

(Uli Streib-Brzic, Christiane Quadflieg (Hrsg.) SCHOOL IS OUT ?! Vergleichende Studie. »Erfahrungen von Kindern aus Regenbogenfamilien in der Schule« (Deutschland, Slowenien und Schweden 2011)



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Verhalten von Schüler_innen

62% der Sechstklässler*innen verwenden das Wort 'schwul' oder 'Schwuchtel' als Schimpfwort

40% verwenden das Wort 'Lesbe' als Schimpfwort

49% der Sechstklässler*innen haben schon einmal über andere Personen gelästert, die für lesbisch oder schwul gehalten wurden

Klocke, U. u.a. (2012): Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen. Stichprobe: 20 Schulen, 787 Schüler*innen, 27 Lehrkräfte, 12 Schulleitungen, 14 Elternvertreter*innen



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Verhalten von Lehrkräften

35% der Klassenlehrkräfte haben sich schon einmal über Verhalten von Jugendlichen, das nicht den erwarteten Geschlechterstereotypen entspricht, lustig gemacht.

25% der Klassenlehrkräfte haben schon einmal gelacht, als Witze über Schwule oder Lesben gemacht wurden.

Klocke, U. u.a. (2012): Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen. Stichprobe: 20 Schulen, 787 Schüler*innen, 27 Lehrkräfte, 12 Schulleitungen, 14 Elternvertreter*innen



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Auswirkungen der Diskriminierung

LGBT Jugendliche leiden häufiger unter:

Ängste, Suchterkrankungen, Depression

vgl. Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (2020); Plöderl & Tremblay (2015)
Clark et al. (2014); Marshal et al. (2011)

Suizidgefährdung (4-6 Mal höher)

di Giacomo u.a. (2018); Plöderl & Tremblay, (2015); Clark u. a. (2014), Marshal u. a. (2011).

Inter* Personen: vergleichbare Belege für Erwachsene

Schützmann, Brinkmann, Schacht & Richter-Appelt, (2009)

Alle Kinder und Jugendlichen erleben:

Unsicherheit im Umgang mit LGBTIQ+-Themen

Angst vor Ausgrenzung, Beschränkung des eigenen
Handlungsspielraums, Abwertung von Vielfalt

Pädagogische Fachkräfte:

Unsicherheit im Umgang mit LGBTIQ+-Themen



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Mangelnde Sichtbarkeit

Erfahrungen der befragten 16-30 Jährigen:

74%: es gab/gibt **keine Lehrkräfte**, die „offen mit ihrer eigenen lesbischen, schwulen oder bisexuellen (LSB) Orientierung umgegangen sind“

50%: es gab/gibt **keine Mitschüler*innen**, die „offen mit ihrer eigenen LSB Orientierung umgegangen sind“

64% berichten, dass Lehrkräfte **nie** „Unterrichtsbeispiele oder Schulmaterialien verwendet haben, in denen auch LSB vorkamen“

Küpper, B., Klocke, U. & Hoffmann, L.-C. (2017). Einstellungen gegenüber lesbischen, schwulen und bisexuellen Menschen in Deutschland. Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage. Hg. v. Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Stichprobe der 16-30 jährigen: 309



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Einfluss der Lehrkräfte

Schüler*innen verhalten sich umso diskriminierender je häufiger sich deren Klassenlehrer*in abwertend gegenüber LGBT verhält.

Je häufiger Lehrkräfte sexuelle Vielfalt im Unterricht thematisieren, desto positiver sind die Einstellungen gegenüber LGBT

Klocke, U. u.a. (2012): Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen. Stichprobe: 20 Schulen, 787 Schüler*innen, 27 Lehrkräfte, 12 Schulleitungen, 14 Elternvertreter*innen

Wenn Lehrkräfte bei diskriminierenden Äußerungen reagieren, steigert dies das Wohlbefinden von LGBTI Jugendlichen

Klocke/Salden/Watzlawick (2020): Lsbti* Jugendliche in Berlin. Wie nehmen pädagogische Fachkräfte ihre Situation wahr und was bewegt sie zum Handeln?



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Berliner Rahmenlehrplan ab 2017/18

Der Rahmenlehrplan Teil C nimmt in vielen Fächern Bezug zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Zudem finden sich zahlreiche Bezüge im Teil B (Fachübergreifende Kompetenzentwicklung), insbesondere in:

- Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung
- Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)
- Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gendermainstreaming)



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Schulkultur

Wenn die Schule Mobbing in ihrem Leitbild ächtet gibt es mehr unterstützendes Verhalten von Schüler*innen, denen dies bekannt war.

Bekanntheit von LGBT Lehrkräften an der Schule geht einher mit unterstützendem Verhalten gegenüber Lesben und Schwulen.

Klocke, U. u.a. (2012): Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen. Stichprobe: 20 Schulen, 787 Schüler*innen, 27 Lehrkräfte, 12 Schulleitungen, 14 Elternvertreter*innen



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



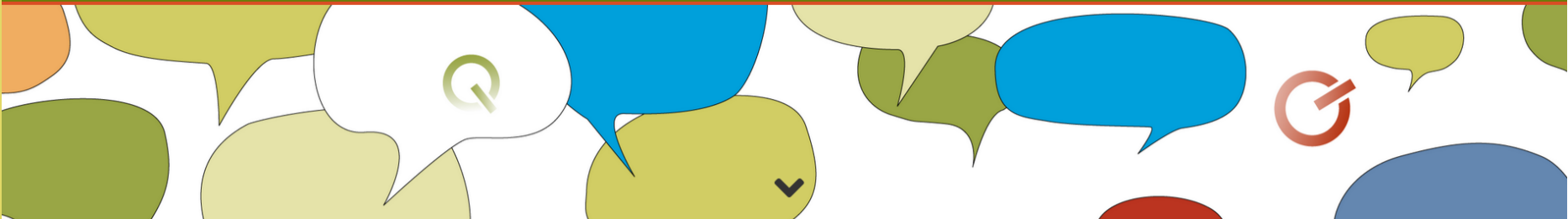


QUEERFORMAT

Fachstelle Queere Bildung

Newsletter aus dem Fachbereich Schule 
hier gehts zum Newsletter Januar 2023

Engagement von Schüler*innen unterstützen! 
Leitfaden zur Gründung einer Queeren AG in der Schule



[deutsch](#) | [englisch](#)

Willkommen bei QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Materialien von QUEERFORMAT

Broschürenquartett „Wie Sie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Ihrer Schule unterstützen können“



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

Wie Sie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Ihrer Schule unterstützen können

Bildungsinitiative Queerformat
Queere Bildung mit Format

Teil 1

Eine Checkliste:
Nachgefragt –
Wie vielfältig ist Ihre Schule?


   

Wie Sie vielfältige Lebensweisen an Ihrer Schule unterstützen können

Bildungsinitiative Queerformat
Queere Bildung mit Format

Teil 2

Konkrete
Handlungsoptionen
für Ihre Schule

Wie Sie vielfältige Lebensweisen an Ihrer Schule unterstützen können

Bildungsinitiative Queerformat
Queere Bildung mit Format

Teil 3

„Schwule Sau!“ „Du Trans!“
„Kampflöcher!“ – Was tun
bei Beschimpfungen und
diskriminierenden Äußerungen?

Wie Sie vielfältige Lebensweisen in Schule & Kinder- und Jugendhilfe unterstützen können

Bildungsinitiative Queerformat
Queere Bildung mit Format

Teil 4

Ein Leitfaden für
die Beratung

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Materialien von QUEERFORMAT



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

Unterrichtseinheit
„Liebe hat viele
Gesichter“ - mit Plakat

Unterrichtssequenz
Englisch: Let's talk about
gender

Planspiel für den
Unterricht: LGBTI
Rechte in der EU



GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Materialien von QUEERFORMAT



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

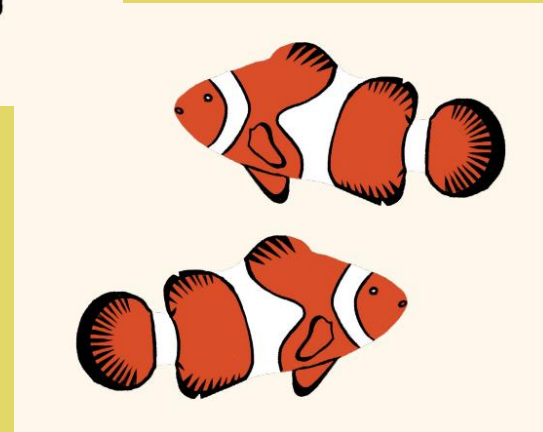
IGSV
Initiative: Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt
SELBSTBESTIMMUNG • AKZEPTANZ • VIELFALT

berlin Berlin
QUEERFORMAT
FACHSTELLE QUEERE BILDUNG

SEXUELLE ORIENTIERUNG
MENSCHEN
KÖRPER
SELBSTBESTIMMUNG
TIERE
MEDIEN
IDENTITÄT
KOMMUNIKATION
GESCHLECHTER

BIO-DIVERS!

Vier Module zur Förderung der Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Biologieunterricht der Sekundarstufe 1



GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Materialien von QUEERFORMAT



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

Unterrichtbausteine
zum Thema
Intergeschlechtlichkeit

Medienkoffer und passende Unterrichtssequenz
„Vielfältige Familienformen und Lebensweisen“



GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Materialien von QUEERFORMAT



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

**QUEER
FORMAT**
FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

IGSV
Initiative: Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und
Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt
SELBSTBESTIMMUNG • AKZEPTANZ • VIELFALT

Engagement von Schüler*innen unterstützen!

Leitfaden zur Gründung und Begleitung
einer Queeren AG

Eine Queere AG für alle!

Ständig geht's darum, dass z. B. Mila in Paul oder Levi in Elif verliebt ist – aber vielleicht steht ja Elif auf Marie? Wo ist eigentlich Platz für Menschen, die nicht Mädchen oder Junge sind? Wer interessiert sich für queere Themen? Was tun gegen Rassismus und Homofeindlichkeit? Wie können wir uns solidarisch gegen Diskriminierung wehren?

Sucht euer Team
Eine queere Schul-AG kann ein Ort sein, an dem ihr euch über diese Fragen austauschen und etwas zusammen gegen Diskriminierung an der Schule tun könnt. Hängt Flyer auf oder postet den Gedanken einer queeren AG in euren Gruppen. Sucht Kontakt zur Schüler*innen-Vertretung, damit sie eure Idee bekannt macht.

Findet Unterstützer*innen
Wer von den Lehrer*innen setzt sich gegen Diskriminierung ein? Kennt ihr die Kontaktperson für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt/Diversity an eurer Schule? Sucht Erwachsene in eurer Schule, die bei der AG-Gründung, bei der Raumsuche, bei der Werbung, bei euren Ideen helfen können.

Besprecht gemeinsam eure Pläne
Was müchtet ihr in euren AG-Treffen machen? Wie könnt ihr euch besser kennenlernen? Welche Personen, Bücher, Videos, Protest-Bewegungen sind Vorbilder für euch? Woran habt ihr Spaß? Was wollt ihr in der Schule und in eurem Umfeld verändern? Wie könnt ihr gemeinsam dazu beitragen, dass Menschen in der AG offen über Queere Themen, über Rassismus, Be_inderung, soziale Benachteiligung und weiteres sprechen können? Wie sollen eure Themen in die Schule getragen werden? Besprecht die Fragen gemeinsam. Macht euch einen Plan und legt eure Ziele fest.

Legt Tag, Uhrzeit und Raum fest
Legt einen Tag und eine Uhrzeit für ein erstes Treffen fest. Findet einen Ort in der Schule, der für alle gut erreichbar ist. Dort solltet ihr unter euch sein können, ohne von anderen gestört zu werden.

Informiert die Schulleitung
Stellt der Schulleitung eure Pläne vor. Fragt sie nach Unterstützung. Macht deutlich: Es geht euch um eine demokratische Schule. Es geht darum, Diskriminierung zu bekämpfen. Alle Schüler*innen sollen sich in der Schule sicher fühlen können.

Holt „queer@school“ als Unterstützung
Habt ihr schon von „queer@school“ gehört? In dem Projekt sind queere Leute vom Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg, die euch als AG an der Schule unterstützen und beraten. Schaut mal hier:
→ <https://queer-at-school.de/>
→ <https://www.instagram.com/lambda.bb/>
→ <https://www.facebook.com/lambda.as>

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Materialien von QUEERFORMAT



QUEER
FORMAT

Elternbroschüre

Plakat mit Beratungsadressen

**QUEER
FORMAT**

**ÇOCUĞUM,
BAŞIMA GELEN
EN GÜZEL ŞEY!**

Ebeveynler ve diğer aile fertleri,
eğinsiz, biseksüel ve trans*
çocuklarının açılma süreçlerini anlatıyor...

**QUEER
FORMAT**

**МОЙ РЕБЕНОК —
ЭТО САМОЕ ЛУЧШЕЕ,
ЧТО СЛУЧИЛОСЬ В
МОЕЙ ЖИЗНИ!**

Родители и родственники рассказывают
о каминг-аутх своих детей — лесбиянок,
геев, бисексуал/ок и трансгендер/ок.

**QUEER
FORMAT**

**MEIN KIND
IST DAS BESTE
WAS MIR JE
PASSIERT IST!**

Eltern und Verwandte erzählen
Familiengeschichten über das
Coming-Out ihrer lesbischen, schwulen,
bisexuellen und trans* Kinder

**QUEER
FORMAT**

**طفلي هو أفضل
ما حصل لي**

قصص أسرة عربية وبها أبناء وأقرب المقربين، لتكفي الجوار البشري
للمصنوع والمصنوعات جنسياً من إلهام لإنتاجهم
من جوانب والمواقف الجنسية

LESBISCH, SCHWUL, BISEXUELL, TRANS- ODER INTERGESCHLECHTLICH, QUEER? Informationen, Beratung und Angebote

Abqueer e.V.
Sanderstraße 15 • 10247 Berlin
Tel: 030 92 25 08 44 • info@abqueer.de • www.abqueer.de
SCHWERPUNKTE: Bildungsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren zu lesbischen, schwulen, bissexuellen, transgeschlechtlichen, intergeschlechtlichen und queeren Lebensweisen. Mögliche Beratung. Seminare und Workshops für Lehrer_innen, Lehrveranstaltungler_innen und andere pädagogische Fachkräfte und Multiplikator_innen. Psychosoziale Beratung zu den Themen Trans- und intergeschlechtlichkeit.

AHA Berlin e.V.
Münchenerstr. 13 • 10829 Berlin • Tel: 030 8962 7948
info@aha-berlin.de • www.aha-berlin.de
SCHWERPUNKTE: Lesben- und Schwulenzentrum mit Jugendgruppen.

Bildungsinitiative QUEERFORMAT c/o KomBi
Kudowskistr. 11 • 10785 Berlin • Tel: 030 215 57 42 • info@queerformat.de • www.queerformat.de
SCHWERPUNKTE: Fortbildungen, Seminare, Informationsveranstaltungen, Beratung und Materialien für pädagogische Fachkräfte aus Schule und Kinder- und Jugendhilfe zu den Themen geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

GEW - Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Arbeitsgruppe Lesben in der GEW
Alte Markt 5 • 10787 Berlin • Tel: 030 21 99 99 0
info@lesbische-labormitglieder.de
SCHWERPUNKTE: Beratung, Unterstützung und Vernetzung für Kolleginnen in Diskriminierungssituationen.

Junge schwule Lehrer in der GEW
Johannastraße 29 • 10787 Berlin • Tel: 030 690 418 50
info@schwulelehrer.de • www.schwulelehrer.de
PUNKTE: Erfahrungsaustausch, Beratung, Netzwerkarbeit, Weiterbildung zum Thema „Schule und Schwule“.

e.V.
uljga Selbstorganisation tibetalkommiger Lesben, Schwules, Bis, Trans*, Inter* und queerer Personen (LSBT**IQ), Aktion: Hilfen sich aus der LSBT**IQ of Color, Schwule und LSBT**IQ ab. Mitgliedschaften.
Alte 11 • 10785 Berlin • Tel: 030 26 55 66 33
ADOL: beratung@adol.de • www.adol.de
PUNKTE: Beratung zu Coming-out, Coming-out, Ausbilder, Arbeitsplatzrechte, Sucht, Gesundheit, Gewalt etc. Dienstshops, Fortbildungen und Gruppen an. Engagiert auf unteren Ebenen gegen Feindismus, Sexismus, Trans* und Homopatrie sowie Diskriminierungsformen, jugendrechtlich.

gleich & gleich e.V.
Kultur Straße 16 • 10763 Berlin • Tel: 030 236 28 39 10
beratung@gleich-und-gleich.de • www.gleich-und-gleich.de
SCHWERPUNKTE: betreutes Jugend- und Erwachsenenwohnen für lesbische, schwule, bissexuelle und transsexuelle Jugendliche und junge Erwachsene, Familienhilfe und Erwachsenenwohnen.

In&Out Jugendberatung
c/o Jugendnotdienst Lambda Berlin-Brandenburg
Mansauflstraße 29 • 10997 Berlin • Tel: 030 671 22 671
info@comigout.de, help@comigout.de • www.comigout.de
SCHWERPUNKTE: Peer-to-Peer-Beratung zu den Themen: Coming-out, Liebe, Beziehung, Freundschaft, Familie per Email (help@comigout.de), sowie persönlich und per Telefon.

Intersexuelle Menschen e.V.
Bundesgeschäftsstelle • Postweg 11 • 21629 Neu Wulmorf
Tel: 040 700 98 27 • vorstand@intersexuelle-menschen.net
www.intersexuelle-menschen.net
Landesvertretung Berlin-Brandenburg
Kontakt: v.berlin@intersexuelle-menschen.net
SCHWERPUNKTE: Organisations, fördern und unterstützen von Selbsthilfegruppen für intersexuelle Menschen und ihre Angehörigen, gesellschaftliches Engagement, Publikationen, Schulungsangebote, Menschenrechtsarbeit.

IVIM – Internationale Vereinigung Intergeschlechtlicher Menschen
c/o TransInterQueer e.V. (IQIG) • Glogauer Str. 19 • 10999 Berlin
Kontakt Oder Wälsch: www.intersexuelle.de
SCHWERPUNKTE: gesellschaftliches und politisches Engagement, Selbsthilfe.

Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V.
Mansauflstraße 29 • 10997 Berlin-Kreuzberg
Tel: 030 282 79 90 • info@lambda-bb.de • www.lambda-bb.de
SCHWERPUNKTE: Gruppen, Projekte und (Peer-to-Peer)-Beratung, politische Lobbyarbeit und Interessenvertretungen und für Jugendliche, Schwule, Bissexuelle und Trans* ab 27 Jahre (mit und ohne Handicap).

KomBi – Kommunikation und Bildung
Kudowskistr. 11 • 10785 Berlin • Tel: 030 215 57 42
info@kombi-berlin.de • www.kombi-berlin.de
SCHWERPUNKTE: Bildungseinrichtung zu den Themen Diversity, Gender und Sexuelle Identität, Jugend- und Erwachsenenbildung, Beratung und Fortbildung für pädagogische Fachkräfte aus Schule und Kinder- und Jugendhilfe, menschenrechtsbasierter Bildungsarbeit mit Bezug zu den Themen Antidiskriminierung, Interkulturalität, Mehrfachzugehörigkeit und Inklusion.

Lesbenberatung Berlin e.V.
Kulturstraße 20a • 10787 Berlin • Tel: 030 215 20 00
info@lesbenberatung-berlin.de • www.lesbenberatung-berlin.de
SCHWERPUNKTE: Beratung und Unterstützung für lesbische, bissexuelle Frauen und Trans* Menschen und Angehörige bei Krisen, Coming-out, Kinderwunsch, Gewalterfahrung, Sucht-Rückspiegel, Offener Treff, Jugendgruppe Adult – Jugendgruppe offen für trans*, bi, hetero, drag, queere, intersexuelle oder lesbische Menschen.

LesMigra5
(Lesbische/Bisexuelle/Migrant_innen und Schwule Lesben und Trans*/Menschen)
c/o Lesbenberatung Berlin e.V. • Kulturstraße 20a • 10787 Berlin
Tel: 030 21 21 55 90 90 • info@lesmigra5.de • www.lesmigra5.de
SCHWERPUNKTE: LesMigra5 ist die Anlaufstelle für Beratung und Anlaufstelle der Lesbenberatung. Mehrsprachige Informationen und Beratung für lesbische, bissexuelle Frauen und Trans*/Menschen, insbesondere Mehrfachzugehörige und -diskriminierte, (que) Transpomenen.

Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD)
Kudowskistr. 11 • 10785 Berlin • Tel: 030 22 50 22 15
berlin@lsvd.de • www.berlin.lsvd.de
SCHWERPUNKTE: Beratung und Unterstützung für Lesben und Schwule, Regenbogenfamilien, Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe für Homosexuelle mit Migrationshintergrund, Organisation der Respect Gaymes, Aufklärungsarbeit in Schulen und Jugendzentren.

Mansco (Schwules Antigewaltprojekt)
c/o Mann-O-Meter e.V. • Bülowenstraße 106 • 10783 Berlin
Schwules Überlebensnetzwerk (S.U.N.) • Tel: 030 216 33 96
mansco@mansco.de • www.mansco.de
SCHWERPUNKTE: Beratung, Inflation, Vermittlung, Konfliktklärung für schwule und bissexuelle Männer.

Mann-O-Meter (Schwules Informations- und Beratungsnetzwerk)
Bülowenstr. 106 • 10783 Berlin • Tel: 030 216 80 08
info@mann-o-meter.de • www.mann-o-meter.de
SCHWERPUNKTE: Jugendgruppen, Beratung zu HIV/AIDS, schwules Informations-Board.

Queer Leben
(Projekt von Schwulenberatung Berlin und triolog e.V.)
Glogauer Str. 19 • 10999 Berlin • Tel: 030 616 752 910
mail@queer-leben.de
www.schwulenberatung-berlin.de/queer-leben.php
SCHWERPUNKTE: Unterstützung für trans*, inter*, schwule, lesbische, bissexuelle, queere lesbische Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene und ihre Angehörigen, z.B. Beratung, Coaching, Peer-Bericht, aufsuchende Arbeit, Jugendwohngruppen, BW, Angebote nach SGB VIII - XI, Trau- und freizeitorientierte Angebote, Fortbildungen.

Schwulenberatung Berlin gGmbH
Niederstraße 59/60 • 10629 Berlin • Tel: 030 233 690 70
info@schwulenberatung-berlin.de • www.schwulenberatung-berlin.de
SCHWERPUNKTE: Beratung und Gruppen für schwule und bissexuelle Männer; zu Themen wie Sucht, Behinderung, Älterwerden, psychische Probleme, Projekte „Queer leben“.

Sonntagsclub e.V.
Grüenlagener Straße 26 • 10437 Berlin • Tel: 030 449 75 90
info@sonntags-club.de • www.sonntags-club.de
SCHWERPUNKTE: Beratung für Lesben, Schwule, Bi und Trans*/Menschen, Bildungsveranstaltungen und Gruppenfreizeit (z.B. schwullescher Jugendtreff).

TransInterQueer e.V.
Glogauer Str. 19 • 10999 Berlin • Tel: 030 61 67 520 16
trif@transinterqueer.org • www.transinterqueer.org
SCHWERPUNKTE: Beratung, Gruppen, Veranstaltungen, Sportangebote, Netzwerkarbeit zu Trans- und intergeschlechtlich sowie zu queeren Lebensweisen.

GEFÖRdert DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Initiative: Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und
Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

SELBSTBESTIMMUNG • AKZEPTANZ • VIELFALT

Aufklärungsprojekt für Schüler*innen

Ab Klasse 5



www.abqueer.de



Doppelstunde
oder
Projekttag...

Lesbische, schwule,
bisexuelle
transgeschlechtliche
Personen
18-27 Jahre alt



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG



GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



QUEERFORMAT - Fachstelle Queere Bildung



QUEER
FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

Kontakt Schulteam:

Lützowstr. 28, 10785 Berlin

Telefon: 030 - 587 68 49 400

E-Mail: schule@queerformat.de

www.queerformat.de

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN

